

Für WEN entscheidest DU dich?

(Impuls zum [6. Sonntag im Jahreskreis C](#) – 16. Februar 2025)



Der sechste Sonntag im Jahreskreis C fordert nicht nur die Jünger heraus, sondern jeden Nachfolger JESU! Und weil es beim **Evangelisten** Lukas wichtig ist, müssen wir uns den Kontext, den Zusammenhang anschauen. Direkt davor berichtet Lukas, dass JESUS auf einen Berg geht, um in der Einsamkeit zu beten. ER betet die ganze Nacht durch, um am Morgen dann die 12 Apostel auszuwählen. Diese werden namentlich vorge-

stellt. Dann kommt der Text, den wir gehört / gelesen haben. JESUS spricht hier also zum ersten Mal zu den Nachfolgern, die ER als Apostel erwählt hat. Daher haben diese Worte Gewicht, sie sind IHM wichtig! Wir finden in dieser als „Feldrede“ bekannten Rede JESU – sie wird uns in Teilen bis zum 8. Sonntag im Jahreskreis begleiten – natürlich Parallelen zur Bergpredigt des Mt.

JESUS beschreibt in den ersten Versen Seiner Rede, was denjenigen Seiner Nachfolger bevorsteht, denen das Gesagte widerfährt: Arm-Sein, Hunger, Weinen (Traurigkeit), Hass von den Menschen, die die Nachfolge unterbinden oder sogar bekämpfen möchten. JESUS nimmt da kein Blatt vor den Mund und zeigt ganz klar auf, was dem Jünger passieren kann – damals und durch alle Zeiten. ER zeigt aber auch auf, welchen Lohn der Jünger dafür bekommt. Wenn wir die Christen in Fern und Nah hören, dann bestätigen sie, dass es so ist – auch ich selbst kann davon ein Lied singen. Du kannst dich auf der Seite „Über mich“ davon überzeugen!

Im Gegenzug nennt JESUS aber auch ganz klar die Gegebenheiten, wenn der Mensch mit GOTT, mit JESUS nichts zu tun haben möchte, wenn er sein eigener Gott sein will: alle diese Menschen haben den Lohn schon empfangen (vgl. z.B. [Lk 16,19-31](#)).

Und so können wir den Bogen zur **ersten Lesung** und zum **Antwortpsalm** spannen: sie betonen ganz klar, dass der Mensch – jeder – sich entscheiden muss: „Wem folge ich nach? Den / dem Menschen oder GOTT?“ Diese Frage ist existenziell! Je nach Antwort fällt dann auch das Leben in der Ewigkeit aus: bei GOTT oder eben getrennt von GOTT. Mit dieser ersten Lesung fühle ich mich besonders verbunden, war sie doch auch die Lesung unserer Hochzeit. Ich bin GOTT so dankbar, dass ER mich / uns bei der Auswahl der Texte so sehr geführt hat!

Weil GOTT dich und auch mich – jeden Menschen – von Herzen liebt, möchte ER auch mit jedem Menschen die Ewigkeit verbringen. So wirbt ER immer neu um dich und stellt dir das Heil und die Herrlichkeit in Seinem Reich vor Augen, damit du deinem Herzen einen Ruck hin zum JA zu IHM geben kannst. JESUS geht dir nach, bis ER dich gefunden hat (vgl. [Lk 15,4-7](#) und Parallelen). Ja, JESUS hat an dir eine Freude, ER geht dir nach und will deine Wunden heilen, dich so erscheinen lassen, wie ER Sich dich gedacht hat. Dieses Leben MIT JESUS erscheint auf den ersten Blick wenig attrak-

tiv, doch das, was sowohl in der ersten Lesung und im Psalm als auch im Evangelium geschrieben steht, treffen voll und ganz zu. JESUS bereitet dem Menschen, der IHN liebt schon hier auf Erden Freude in Fülle. Dafür bin auch ich Zeuge.

So kommen wir zur **zweiten Lesung**, die nur auf diesem Hintergrund verstanden werden kann. Es geht darin um die Frage, ob JESUS wirklich auferstanden ist. Diese Frage interessiert anscheinend die Menschen durch alle Zeiten, denn auch heute ist diese Frage immer wieder zu hören. Weil JESUS auferstanden ist, können wir IHM nachfolgen, bekommen wir aus Seiner Nähe und Seinem Beistand die Hilfe, die wir für das Leben hier auf der Erde benötigen. Wir dürfen in der Nachfolge Zeugnis für die große Liebe, die GOTT zu uns Menschen hat, geben. So können wir auch andere Menschen davon überzeugen, dass ein Leben mit IHM wirklich einen Mehrwert besitzt. Ein Leben mit IHM ist nie langweilig, denn der Jünger darf immer neu darauf gefasst sein, dass JESUS ihn für den Bau Seines Reiches benutzen möchte. Und das ist mega-spannend!

Also: JESUS ist wahrhaft auferstanden, ER lebt! Weil das so feststeht wie das AMEN in der Kirche, dürfen wir Jünger uns freuen und alles, wirklich alles von IHM erwarten. ER wird uns nicht enttäuschen!

Abschließen möchte ich mit den Gebeten der Messe, die allesamt die Sehnsucht des Menschen nach GOTT ausdrücken, sein Ausgerichtet-Sein auf IHN hin:

Tagesgebet:

Gott, Du liebst Deine Geschöpfe, und es ist Deine Freude, bei den Menschen zu wohnen. Gib uns ein neues und reines Herz, das bereit ist, Dich aufzunehmen. bitten wir durch Jesus Christus, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit Dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit. Amen.

Gabengebet:

Barmherziger Gott, das heilige Opfer reinige uns von Sünden und mache uns zu neuen Menschen. Es helfe uns, nach Deinem Willen zu leben, damit wir den verheißenen Lohn erlangen. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen.

Schlussgebet:

Gott, Du Spender alles Guten, Du hast uns das Brot des Himmels geschenkt. Erhalte in uns das Verlangen nach dieser Speise, die unser wahres Leben ist. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen.

Ich wünsche dir, dass du dich FÜR diesen GOTT entscheidest, der Himmel und Erde gemacht hat; der auch dich und mich erschaffen hat und unendlich liebt! GOTT schenke dir zum Wollen auch das Vollbringen. Amen.